

**Symbolische Freigabe des Kreisverkehrs K 330 / K 132  
in der Gemeinde Nortrup am 17. Februar 2005**

Sehr geehrter Herr **Bürgermeister Renze**,  
sehr geehrter Herr **Samtgemeindebürgermeister Scholz**  
sehr geehrte Mitglieder des Kreistages (*Greten, Bertke, Desing,*  
*Lindemann: erkrankt, Renze = Bürgermeister*) und des Gemeinderates,  
sehr geehrte Vertreter der **Firma Dallmann**,  
meine sehr verehrten Damen und Herren!

Wer die **gewöhnlich langen Vorlaufzeiten** bei Straßenbauprojekten kennt, könnte sich wundern, dass wir bereits heute diesen Kreisverkehrsplatz offiziell seiner Bestimmung übergeben können.

- Seite 2 -

**In der Regel** haben Straßenplanungen eine lange Vorgeschichte, von ersten Überlegungen bis zu einer fertigen Planung.

Und wenn die Planung dann abgeschlossen ist, fehlen manchmal die Mittel, um die Bauaufträge vergeben zu können.

Hier war alles anders und dafür gab es **Gründe**.

Vorsorglich möchte ich betonen, dass plötzlicher Reichtum beim Landkreis Osnabrück **nicht** zu diesen Gründen zählte.

Eher dürfen wir uns freuen, dass dieser Kreisverkehr trotz der schwierigen Haushaltslage des Landkreises mit Hilfe von **erheblichen Vorleistungen der Gemeinde Nortrup** realisiert werden konnte.

Die Hauptursache, diese Baumaßnahme so schnell umzusetzen, liegt in Gründen der Verkehrssicherheit **und** in der Bereitschaft der Gemeinde Nortrup, dieses Projekt vorzufinanzieren.

Dieser Knotenpunkt der Kreisstraßen 131 und 132 hat sich zu einem **Unfallsschwerpunkt** im Nordkreis entwickelt. Der Kurvenverlauf der K 131 nördlich des Knotenpunktes ergab unübersichtliche Verhältnisse, vor allem für Verkehrsteilnehmer **aus Richtung Nortrup** im Westen und aus **Richtung Groß-Mimmelage** im Norden.

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit war hier die Umgestaltung zu einem Kreisverkehrsplatz zweckmäßig und notwendig. Gleichzeitig bestand keine realistische Chance, die Baumaßnahme umgehend zu finanzieren.

Erste Gespräche zwischen der Gemeinde Nortrup und dem Landkreis Osnabrück fanden im **Dezember 2003** statt. Konkret ging es um die Vorfinanzierung durch die Gemeinde **komplett bis zum Jahr 2006 und teilweise darüber hinaus**, denn die **Finanzplanung** des Landkreises lässt die Refinanzierung erst ab 2006 zu.

Bereits im **Februar 2004** konnte die notwendige Vereinbarung zwischen dem Landkreis Osnabrück und der Gemeinde Nortrup getroffen werden.

Der Planungsauftrag an das **Planungsbüro Röhlig** wurde noch im gleichen Monat erteilt.

**Parallel** dazu folgte im **Frühjahr 2004** die planungsrechtliche Abstimmung des Landkreises als Straßenbaulastträger und Verkehrsbehörde mit der Polizei und den weiteren Trägern öffentlicher Belange.

Nachdem die Planung abgeschlossen und die Finanzierung geklärt war, konnte die eigentliche Baumaßnahme im **Juli 2004** ausgeschrieben werden.

Das günstigste Angebot gab die **Firma Dallmann** aus Bramsche ab, der daraufhin im **August 2004** der Auftrag erteilt wurde.

Nach Absprache mit der Bauleitung und mit der Gemeinde Nortrup wurde der **Baubeginn** für **Oktober 2004** vereinbart.

Für die Leistungsfähigkeit der Fa. Dallmann spricht, dass die Baumaßnahme noch im **November 2004 fertiggestellt** wurde.

- Seite 7 -

Förmlich fertig war dieser Kreisverkehrsplatz dann **am 09. Dezember** mit der Bautechnischen Abnahme, die bei öffentlichen Aufträgen vorgeschrieben ist.

Diese Kreisverkehrsplatz-Maßnahme hat **insgesamt rd. 160.000 €** gekostet. Davon betragen die reinen **Baukosten rd. 148.000 €**.

Hinzu kommen die Kosten für die **Erweiterung der Beleuchtung** dieses Knotenpunktes, die von der Gemeinde Nortrup getragen werden.

- Seite 8 -

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
in den letzten **10 Jahren** hat der Landkreis Osnabrück rd. **45 Mio. €** in die Verbesserung der Verkehrssituation und der Verkehrssicherheit investiert - davon mehr als **17 Mio. €** in den **Radwegebau** an Kreisstraßen und **rd. 15 Mio. €** für die Sanierung und einzelne Neubaumaßnahmen von **Kreisstraßen** selbst.

Nachdem wir in den letzten Jahren insoweit deutlich Flagge gezeigt haben, ereilt uns inzwischen das Schicksal der leeren Kassen. Der Kreistag hat vor drei Tagen, am vergangenen Montag, den **Haushalt** des Jahres **2005 beschlossen**.

Unsere Kassen sind nicht nur leer. Zum dritten **Mal in Folge** muss der Landkreis Osnabrück in einem Jahr **deutlich** mehr ausgeben als er einnimmt.

Diese Entwicklung muss natürlich Einfluss auf das **Investitionsvolumen** bei Kreisstrassen und Radwegen haben.

Solange die Haushaltsdaten des Landkreises Osnabrück so bleiben wie sie derzeit sind – und wir unternehmen eigene Sparanstrengungen in einem Umfang, wie er noch vor wenigen Monaten undenkbar schien – wird der Radwege- und Kreisstraßenbau **nicht wieder ausgeweitet** werden können.

Nur erhebliche **Zuweisungen des Landes** oder **finanzielle Vorleistungen** der wenigen Gemeinden, die das noch verantworten können, lassen gelegentlich Maßnahmen wie diese zu.

Diese wenig beglückende Einsicht sollte uns jedoch nicht daran hindern, uns **heute** über diesen symbolisch freigegebenen Kreisverkehrsplatz **zu freuen**.

Ich danke allen, die zum Erfolg der Baumaßnahmen beigetragen haben. Dabei will ich ausdrücklich auch die eigene Verwaltung loben; **Herrn Dr. Wilkens** als das zuständige Vorstandmitglied, **Herrn Tiemann** als Leiter des Regiebetriebes 9, aber auch alle übrigen Mitarbeiter meiner Verwaltung, die hier tätig waren.

Weiter danke ich der **Fa. Dallmann** für die gute Bauausführung und vor allem danke ich der **Gemeinde Nortrup** für die Vorfinanzierung und auch für die Organisation dieser Feierstunde.